

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2006)
Heft: 5

Vorwort: Grosse Projekte
Autor: Geissbühler, Dieter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grosse Projekte

von Dieter Geissbühler

Avenir Suisse hat die Zentralschweiz «fast» aus seiner Metropolenlandschaft Schweiz gestrichen, ein bisschen Vorort von Zürich scheint man uns noch zuzugestehen. Und für das ETH Studio Basel werden wir zur «alpinen Brache», wenn wir auch als «geografisches und mythologisches Zentrum rund um den Gotthard» bezeichnet werden (siehe Weltwoche Nr. 44 und Tagesanzeiger Magazin Nr. 44). Natürlich sind dies Verkürzungen von Aussagen. Trotzdem, uns fehlt es scheinbar an «Grösse», um in der Schweiz noch wahrgenommen zu werden. Als Randzone scheinen wir zunehmend als Randproblem unterzugehen. Interessanter wäre aber die Frage, ob Probleme des Randes nicht auch Probleme des inneren Feldes sein könnten.

In unserer kleinen Welt Zentralschweiz haben wir uns auf die Suche nach grossen Projekten gemacht und

mussten feststellen, dass die physische Grösse dieser Projekte eher bescheiden ist. Damit stellt sich die Frage, ob Grösse ein quantitatives Merkmal sein muss, oder ob nicht vielmehr nach der Wirkung von Projekten Ausschau gehalten werden sollte, die nicht einer kontinuierlichen Adaption der bestehenden Struktur folgen, sondern neue Impulse setzen, die eine neue Lesart der Geschichte eines Ortes mit sich bringen.

Im kleinmassstäblichen Umfeld kann ein kleiner Eingriff strukturelle Veränderungen hervorrufen, die andernorts mit viel grösseren Projekten nicht erzielt werden können.

Grosse Projekte sind also Projekte, die mit ihrer

Wirkung urbanen Strukturen neue Ordnungsprinzipien aufzwingen können. Ihnen obliegt eine noch grössere soziale und kulturelle Verantwortung. Die hier vorgestellten Projekte sollen damit aufzeigen, ob und wie dieser Verantwortung in unserer Region Rechnung getragen wird. In diesem Sinne gilt es, sie kritisch zu würdigen und dabei vielleicht eine Antwort darauf zu finden, welche massgebenden architektonischen Beiträge unsere Region liefern kann. So könnten von dieser Region durchaus Impulse zur Fragestellung des Verhältnisses von Siedlung und Landschaft ausgehen, die innerhalb von Metropolregionen oft eher romantisierend beantwortet werden.